

AK 500 Jahre Reformation in Jena 1524 - 2024

9. Sitzung

Freitag, 9.9.2022, 8.30 - 9.50 Uhr, Online

Protokoll

Anwesend: Prof. Dr. G. Jahreis, Sup. S. Neuß (Prot.), Prof. Dr. Ch. Spehr, Pn. N. Spehr

Gäste: C. Müller (amt. Leiter JenaKultur), Dr. R. Stutz (JenaKultur), Prof. Dr. A. Deeg (Leipzig), PD Dr. R. Lehmann, Dr. G. Elsner (GKR)

Entschuldigt: Prof. Dr. J. Bauer, J. Schleußner, K. Wegener

Begrüßung u. Tageslosung (Neuß)

TOP 1: Austausch mit Herrn C. Müller, amt. Leiter JenaKultur

Herr Müller signalisiert große Offenheit für das Zusammenwirken im Blick auf das 500-jährige Reformationsjubiläum Jenas.

Er erwartet eine Konzeption, Zieldefinition, Zielgruppen, Überlegungen zu Botschaft und Formaten.

Gleichzeitig verweist er auf Möglichkeiten der Zusammenarbeit: Altstadtfest, Innenstadtstandorte, Stadtmuseum, schlüssige Kooperationspartner.

Die Stadt Jena möchte zukünftig konzeptionell stärker identitätsstiftende Ereignisse herausstellen und punktuell wiederholend rituell begehen. Es geht um „Ankerpunkte“ für die Bürger.innen, um Stadt-Erzählungen, niederschwellige Zugänge zur Geschichte („Hanfrieds Einzug“), professionelle Inszenierungen, Zukunftsfigurationen, schlicht um die „Seele der Stadt“.

Dabei seien derzeit noch „viele Bälle in der Luft“.

Eine solche strategische stadtkulturelle Perspektive würde sich gut mit dem Jubiläum verbinden lassen („ohne Reformation keine Universität in Jena ...“ usw.).

Zu beachten sei, dass nicht nur die Kulturstrategie, sondern auch das Stadtzentrum selbst 2024 eine Baustelle sei (Eichplatz, Kirchplatz).

Der Arbeitskreis dankt für die Ausführungen von Herrn Müller und sieht eine gute Plattform für produktive Zusammenarbeit. Dazu wird zunächst vom AK ein Konzeptpapier erarbeitet.

TOP 2: Titel des 2. Symposiums (Do., 27.10.22, 19 Uhr, Stadtkirche St. Michael)

Der AK verständigt sich auf den Titel „Zersägt die Kanzel! Hat die Predigt noch Zukunft?“

Der Titel nimmt (ironisch) Bezug auf eine Kunstaktion Ende 2021: Kathrin Bolt, Pfarrerin der reformierten Kirche Straubenzell im ostschweizerischen St. Gallen, hatte die alte Kanzel im Kirchengemeindehaus St. Gallen-Lachen zersägt, um mit Jugendlichen daraus einen Tisch zu bauen. Damit solle zeichenhaft der Monolog abgeschafft und der Dialog gefördert werden.

TOP 3: Durchführung

In der inhaltlichen Diskussion fallen Stichworte wie Reformation durch Predigen in Jena: Reinhard, Karlstadt usw., Luther als Gastprediger; Predigtwirkung und -ästhetik heute, moderner Ikonoklasmus, neuerliche Predigtbegeisterung, digitale Aufbrüche, wertvolle - und zweifelhafte Traditionen und Kontinuitäten.

Die inhaltliche Feinabstimmung des Programms liegt in den Händen der Referenten und der Moderatorin.

Das Veranstaltungsgeschehen findet um und unter der (Luther-)Kanzel statt (verant. Schlußner / Neuß / Hausmeister)

Der stadtgeschichtliche Bezug soll deutlich erkennbar sein.

Die Vortragsteile sollten 2 x 20 Minuten nicht überschreiten.

Lehmann bietet an, seinen Beitrag vorab in die Runde zu geben.

Das Podium soll unmittelbar auf die Vorträge folgen.

Musik: Vorspiel und Zwischenmusik K. Wegener, Klarinette / Saxophon

Moderation (N. Spehr) sorgt für aktive Steuerung von Zeit und Abfolge (Unterbrechung erlaubt).

Tontechnik (J. Schlußner)

Geselligkeit (Wein u.a., Brezen) findet wieder im Südostbereich hinter der Kanzel statt.

TOP 4: Ablauf

Musikalisches Vorspiel	5
Begrüßung und Anmoderation	7
Vortrag I	20
Vortrag II	20
Zwischenmusik	3
Podium	20
Musik	5
<u>Geselliger Abschluss</u>	<u>20</u>
Ges.	95

TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit

Plakat, Social Media, PM (J. Schlußner)

Kirchenblatt - Homepage (Neuß); Banner digital (N. Spehr)

TOP 6: 3. u. 4. Symposium 2023

Frühjahr 2023: Thema Taufe / Gemeindemitwirkung - Landesbischof Kramer ist als Referent II angefragt. (Neuß)

Herbst 2023: Anfänge der Universität / „Das bessere Wittenberg“ - Protestantische Profilierung (der Stadtkirche).